



Vier Teilnehmende des Freiwilligen Sozialen Jahres berichten von ihren Erfahrungen. AHA

## Ein Wegweiser für die Zukunft

Vor rund zehn Monaten begann für vier junge Teilnehmende das aufregende Kapitel des Freiwilligen Sozialen Jahres in Liechtenstein (FSJ). Die Jugendreporterin Amy hat mit den aktuellen Teilnehmenden über ihre **Motivation, Geschichten und Zukunftspläne** gesprochen.

Amy  
aha@aha.li



Aurora und Dilay befanden sich im vergangenen Jahr fast am Ende der offiziellen Schulzeit und hatten noch keine Lehrstellenzusage. Die Cousine von Aurora war es dann, die sie auf die Idee des FSJ brachte – ein Glücksfall, wie Aurora heute sagt: «Ich war nicht sicher, ob ich einen technischen Beruf erlernen oder eine Lehre als Fachfrau Gesundheit machen möchte. Da ich gerne Menschen helfe, entschied ich mich für das Freiwillige Soziale Jahr. Das FSJ ist eine spannende und unvergessliche Zeit, aus der ich sehr viel mitnehme, auch wenn ich im Sommer eine Lehre als Anlagenführerin starte. Durch den täglichen Umgang mit Menschen mit Demenz bin ich viel geduldiger geworden. In einem Team zu arbeiten war ebenfalls neu für mich, aber es ist grossartig, wie wir uns alle gegenseitig unterstützen.»

### Wegweiser

Bei Dilay war das FSJ-Praktikum im Altersheim wegweisend für die Zukunft: «Die Liebe zu älteren Menschen wurde durch mein Praktikumsjahr noch verstärkt. Fachfrau Gesundheit ist mein persönlicher Traumberuf. Ich unterstütze die Bewohner/innen im Alltag und begleite sie bei den Mahlzeiten oder Aktivitäten.

Das FSJ hat mich selbstständiger gemacht und ich habe viel Neues gesehen und gelernt. So starte ich nun erfahrener in die Lehre und habe die Sicherheit, dass der Beruf genau das Richtige für mich ist.»

### Entwicklung

Mykyta ist vor rund zwei Jahren aus der Ukraine nach Liechtenstein gekommen. Er absolvierte das 10. Schuljahr und wollte danach etwas Neues ausprobieren. Aufgrund seiner kreativen und musikalischen Interessen und nach einigen Schnuppertagen entschied er sich für das Freiwillige Soziale Jahr mit kleinen Kindern. Ein Entscheid, den er heute nicht bereut: «Der Alltag mit Kindern bringt viel Abwechslung. Ich hole die Kinder im Kindergarten ab und begleite sie beim Mittagessen. In den Ferien haben wir auch Ausflüge gemacht. Aber auch persönlich bin ich einen grossen Schritt weitergekommen. Ich habe in diesem Jahr noch viel mehr Möglichkeiten in Liechtenstein kennengelernt und bin sicherer in Deutsch geworden.»

### Erfahrungen

«Ich bin selbstbewusster geworden und habe die unterstützende Gebärdensprache gelernt», sagt Sarina. Sie macht derzeit ihr Praktikum in einem Sprachförderkindergarten. «Morgens hole ich die Kinder vom Bus ab und bringe sie in

den Kindergarten. Dort starten wir meistens im Kreis, und dann bleibt Zeit zum Spielen oder Basteln. Die herzliche Aufnahme der Kinder und die Unterstützung der Lehrpersonen haben mir geholfen, schnell Sicherheit zu gewinnen. Ein weiteres Highlight des FSJ ist die gemeinsame Zeit mit den anderen Freiwilligen in den Modulen. Dort haben wir jede Menge Spass und die Kurse sind eine Abwechslung zum Arbeitsalltag. Ich habe mich letztes Jahr erst kurz vor den Sommerferien für das FSJ beworben und habe mich sehr gefreut, dass es geklappt hat.»

### Infos

Das FSJ bietet praktische Erfahrungen in verschiedenen sozialen Berufsfeldern und die Chance, eigene Fähigkeiten zu entdecken und persönlich zu wachsen. Die jungen Teilnehmer/innen profitieren von einer engen Gemeinschaft, gegenseitiger Unterstützung und individueller Begleitung während des ganzen Jahres. Der nächste Start ist im August.

### ➔ Möchtest auch du dein Projekt vorstellen oder deine Story teilen?

In Zusammenarbeit mit Aha – Tipps und Infos für junge Leute veröffentlicht die «Liewo» regelmässig Artikel von jungen Redakteuren. Jugendliche, die gerne Beiträge verfassen möchten, dürfen sich an aha@aha.li wenden.